

TALK-REIHE FEEDBACK FEMINISM, LESUNG, KINDERKUNSTNACHT, SATURDAY BEFORE CLOSING UND DIGITALE ANGEBOTE

PROGRAMM-HIGHLIGHTS ZUR AUSSTELLUNG „CAROL RAMA. REBELLIN DER MODERNE“

Anlässlich der ersten umfangreichen Überblicksausstellung von Carol Rama (1918–2015) in Deutschland präsentiert die Schirn Kunsthalle Frankfurt ein hochkarätiges und diskursives Veranstaltungsprogramm. Rama gehört zu den herausragenden Künstlerinnen der Moderne, die trotz ihres eindrucksvollen, facettenreichen Schaffens erst spät zu Ruhm gelangten. Die Schirn präsentiert die Turiner Künstlerin noch bis zum 2. Februar 2025 mit rund 120 Arbeiten aus allen Phasen ihres außergewöhnlichen Gesamtwerks.

Im Rahmen der Ausstellung lädt die Schirn zur Veranstaltungsreihe FEEDBACK FEMINISM ein. Das dreiteilige Talk-Format wird moderiert von Samira El Ouassil und beleuchtet am 15. November, 6. Dezember und 24. Januar mit wechselnden Expertinnen facettenreiche Dimensionen des Feminismus. Zudem findet am 28. November eine LESUNG mit Autorin Michelle Steinbeck aus ihrem aktuellen Roman *Favorita* (2024) statt. Bei der KINDERKUNSTNACHT am 18. Januar können die jüngsten Besucher*innen die Ausstellung entdecken. Am letzten Samstag der Ausstellung, dem 1. Februar, lädt die Schirn beim beliebten SATURDAY BEFORE CLOSING zu einem Abend mit Live-Musik, Drinks und Kunst ein.

Als kostenfreie digitale Angebote begleitend zur Ausstellung bietet die Schirn ein Digitalorial® mit wissenswerten Hintergründen und wesentlichen Ausstellungsinhalten. Auf dem SCHIRN MAGAZIN werden die Talkreihe FEEDBACK FEMINISM als Podcast gefeatured sowie überraschende Artikel zum Kontext der Ausstellung veröffentlicht. Zudem hat die Schirn einen Ausstellungsfilm produziert, der Carol Rama und ihr einzigartiges Œuvre vorstellt und exklusive Aufnahmen ihres legendären Ateliers enthält, er ist auf dem Youtube-Kanal sowie der Schirn Website verfügbar. Zur Ausstellung ist ein umfassender Katalog im Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König erschienen.

PROGRAMM-HIGHLIGHTS ZUR AUSSTELLUNG

**Freitag, 6. Dezember, 9. und 24. Januar, 20 Uhr
FEEDBACK FEMINISM**

Mit Samira El Ouassil, Franziska Setare Koohestani, Sibel Schick, Susan Djahangard, Gabriela Herpell & Madita Oeming

Im Rahmen der Ausstellung der Künstlerin Carol Rama lädt die Schirn zur dreiteiligen Veranstaltungsreihe FEEDBACK FEMINISM ein – moderiert von Kolumnistin, Schauspielerin und Autorin Samira El Ouassil. Sie spricht mit den Expertinnen Franziska Setare Koohestani, Sibel Schick, Susan Djahangard, Gabriela Herpell und Madita Oeming. Die Reihe beleuchtet die facettenreichen Dimensionen des Feminismus und stellt sie in einen Dialog mit der kraftvollen, subversiven Kunst von Carol Rama.

Samira El Ouassil ist studierte Kommunikationswissenschaftlerin und absolvierte eine Schauspielausbildung. Die mehrfach ausgezeichnete Kulturjournalistin arbeitet u. a. beim SPIEGEL und Übermedien.de. Seit 2020 bestreitet sie mit Friedemann Karig den Podcast *Piratensender Powerplay*, mit ihm hat sie 2021 zudem den für den Sachbuchpreis nominierten Bestseller *Erzählende Affen* veröffentlicht.

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Ticket: 8 € im VVK / 10 € Abendkasse, Teilnehmer*innenzahl begrenzt, Tickets im Online-Shop unter schirn.de/shop, Resttickets an der Schirn Kasse am Veranstaltungstag

Freitag, 6. Dezember, 20 Uhr

Body Reclaimed

Welche gesellschaftlichen Normen bestimmen unser Verständnis von Schönheit? Unser Blick auf Schönheit ist eng mit Erwartungen und Rollenbildern verknüpft, die oft den weiblichen Körper zum Objekt von Kontrolle und Bewertung machen. Diese Normen beeinflussen nicht nur, was als schön gilt, sondern prägen auch, wie Selbstbestimmung und Freiheit wahrgenommen werden. Am ersten Termin von FEEDBACK FEMINISM beleuchten Moderatorin Samira El Ouassil, Franziska Setare Koohestani und Sibel Schick die ästhetischen, politischen und kulturellen Dimensionen von Schönheit. Sie fragen, wie Schönheitsideale mit Machtstrukturen verwoben sind und wie diese hinterfragt werden können. Dabei wird deutlich: Die Diskussion über Schönheit reicht weit über Äußerlichkeiten hinaus – sie berührt zentrale Fragen der sexuellen Selbstbestimmung und der Kontrolle über den eigenen Körper, wie das Recht auf Abtreibung. Franziska Setare Koohestani arbeitet als freie Autorin und Journalistin, u.a. für den Bayerischen Rundfunk, Zeit Online sowie für SZ Jetzt. Sie beschäftigt sich mit Schönheitsnormen, Pop- und Subkultur, Körper- und Gesellschaftspolitik, mit verschiedenen Diskriminierungsformen sowie mit Anti-Rassismus und Feminismus. Im Frühjahr 2024 erschien ihr erstes Buch *Hairy Queen – Warum Körperbehaarung politisch ist*.

Sibel Schick ist freie Autorin und Journalistin, Kolumnistin, Podcasterin, Speakerin und Social-Media-Redakteurin. Ihre Texte erschienen bisher u. a. bei der taz, beim Missy Magazine und nd. Zudem gibt sie den monatlichen Newsletter *Saure Zeiten* heraus. Ihr Buch *Hallo, hört mich jemand?* erschien 2020, das Leseheft *Deutschland schafft ich ab. Ein Kartoffelgericht im Jahr 2019*. Zuletzt veröffentlichte sie das Sachbuch *Weißer Feminismus canceln – Warum unser Feminismus gerechter werden muss* (2023).

Freitag, 9. Januar, 20 Uhr

Feminism Across Generations

Beim zweiten Termin spricht Samira El Ouassil mit den Journalistinnen Susan Djangard und Gabriela Herpell darüber, wie sich der Feminismus im Laufe der Jahrzehnte verändert, angepasst und weiterentwickelt hat. Jede Generation von Frauen* hat ihren eigenen Weg gefunden, gegen Unterdrückung, Ungleichheit und Diskriminierung zu kämpfen. Aber wie sieht die Verbindung zwischen den feministischen Bewegungen verschiedener Generationen aus? Welche Kämpfe und Erfolge sind heute noch relevant, und welche neuen Herausforderungen sind hinzugekommen?

Susan Djangard studierte Politikwissenschaften und lernte Journalismus an der Henri-Nannen-Schule. Sie erhielt mehrere Preise und war als freie Journalistin u. a. für Zeit Online tätig. Heute ist sie Redakteurin des SZ-Magazins. Sie schreibt und spricht vor allem über vielfältige Gesellschaften, Ungleichheiten, Migration und Arbeit.

Gabriela Herpell fand zum Journalismus als Plattenkritikerin der Szene Hamburg und Hiwi in der Nachrichtenredaktion des Stern. Sie arbeitete teilweise als freie Journalistin sowie als Redakteurin bei Tempo, Glamour, Emotion und dem SZ-Magazin.

Freitag, 24. Januar, 20 Uhr

Power and Pleasure

Zum Abschluss der Reihe widmen sich Moderatorin Samira El Ouassil und Pornowissenschaftlerin Madita Oeming dem Thema Lust, Macht und Selbstbestimmung und stellen sich die Frage: Wie stehen Feminismus und Pornografie miteinander in Beziehung? Zwei

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Begriffe, die oft im Konflikt zueinander gesehen werden, aber auch unerwartete Synergien entfalten können. Wie passt Feminismus in die Welt der Pornografie, und welche Rolle spielen Frauen in dieser Industrie?

Madita Oeming ist unabhängige Pornowissenschaftlerin. Sie forscht, lehrt, referiert, diskutiert und publiziert aus kulturwissenschaftlicher Perspektive zum Thema Pornografie. Als sex-positive Feministin und Lustaktivistin versteht sie sich als Brückenbauerin zwischen Academia, Pornoindustrie und breiter Öffentlichkeit und hat sich mit ihrer unerschrockenen Wissenschaftskommunikation in der deutschen Medienlandschaft als Pornoexpertin etabliert.

Donnerstag, 28. November, 19.30 Uhr

LESUNG FAVORITA MIT MICHELLE STEINBECK

Autorin Michelle Steinbeck liest aus ihrem aktuellen Roman *Favorita* (2024) und tauscht sich mit dem Publikum über starke weibliche Romanfiguren und ihre Arbeit als Schriftstellerin aus.

Favorita beschreibt die Odyssee der Hauptfigur Fila auf den Spuren ihrer verstorbenen Mutter und zeichnet dabei eine Genealogie des Femizids.

Steinbeck schreibt Prosa, Lyrik, und für Theater, Magazine und Zeitungen. Ihr Debütroman *Mein Vater war ein Mann an Land und im Wasser ein Walfisch* war nominiert für den Schweizer sowie den Deutschen Buchpreis 2016; 2018 folgte der Gedichtband *Eingesperrte Vögel singen mehr*. Sie ist Kolumnistin der WOZ – Die Wochenzeitung und Mitbegründerin des Autorinnenkollektivs RAUF in Zürich.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Lesereihe „Never wash them“ statt.

Im Schirn Space, Eintritt frei, ohne Anmeldung, Einlass ab 19 Uhr

Samstag, 18. Januar, 15–20 Uhr

KINDERKUNSTNACHT

Während der Kinderkunstnacht gehört die ganze Schirn den Kindern: Workshops auf allen Ebenen, abwechslungsreiche Familienführungen und eine Kinderdisco, die für Partystimmung sorgt. Das durchgehende Workshop-Angebot orientiert sich an den Ausstellungsthemen und bietet Kindern ab 4 Jahren die Gelegenheit zum eignen künstlerischen Gestalten. Ein Besuch der MINISCHIRN rundet das Kunstspektakel ab.

Die Teilnahme an der KINDERKUNSTNACHT ist in zwei Zeitfenstern möglich: 15–17.30 Uhr und 17.30–20 Uhr.

Dauer: 2,5 Std. geteilt in zwei Zeitfenster, Tickets nur im Vorverkauf, erhältlich demnächst im Online-Shop unter schirn.de/shop: 5 € pro Person (Kinder sowie Begleitpersonen), Kinder unter 3 Jahren und KinderKunstKlub-Mitglieder frei

Samstag, 1. Februar, 20–24 Uhr

SATURDAY BEFORE CLOSING

Am letzten Samstag der Ausstellung „Carol Rama. Rebellin der Moderne“ lädt die Schirn zum SATURDAY BEFORE CLOSING ein. Die Besucher*innen erwartet ein buntes Programm mit Live-Musik, Drinks und Kunst.

Ticket: 12 €, Teilnehmer*innenzahl begrenzt, Tickets im Online-Shop unter schirn.de/shop, Resttickets an der Schirn Kasse am Veranstaltungstag

DIE AUSSTELLUNG

Sexualität, Wahn, Krankheit, Tod – es sind die großen menschlichen Themen und elementaren Erfahrungen, denen Carol Rama ihre Kunst widmete. Mit Darstellungen weiblicher Lust bereitete sie in den 1930er-Jahren heutiger feministischer Kunst den Weg. Unabhängig von Schulen und

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

künstlerischen Gruppierungen schuf die Autodidaktin in rund 70 Jahren ein unkonventionelles und zudem sehr persönliches Œuvre. Ramas Schaffen zeichnet sich durch große Experimentierfreude aus und entzieht sich einfachen Kategorisierungen. Von ihren künstlerischen Anfängen in den 1930er-Jahren bis in die frühen 2000er-Jahre erfand sie sich etwa alle zehn Jahre mit unterschiedlichen Werkgruppen stetig neu und blieb sich dabei selbst gänzlich treu. Die Ausstellung in der Schirn präsentiert das Gesamtwerk der Künstlerin mit Hauptwerken aus allen Werkphasen, darunter Ramas mittlerweile legendäre frühe Aquarelle, eindringliche expressive Porträts in Öl auf Leinwand, abstrakte Gemälde aus ihrer Zeit als Mitglied im Movimento per l'Arte Concreta, sensationelle Materialbilder und Objektmontagen in surrealistischer Tradition sowie minimalistische Werke aus Stoff und industriellen Materialien bis hin zu ihren späten, erneut figurativen Bildern und Zeichnungen.

Eine Ausstellung der Schirn Kunsthalle Frankfurt in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bern.

KATALOG *CAROL RAMA. REBELLIN DER MODERNE*, herausgegeben von Martina Weinhart, mit Beiträgen von Martina Weinhart, Florian Werner und Elena Volpato sowie einer Biografie von Theresa Dettinger und einem gemeinsamen Vorwort des Direktors der Schirn Kunsthalle Frankfurt, Sebastian Baden, und der Direktorin des Kunstmuseum Bern, Nina Zimmer, deutsch-englische Ausgabe, 224 Seiten, ca. 140 Abbildungen, 21 x 27 cm, Broschur, Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, ISBN 978-3-7533-0728-2, 32 € (Schirn), 35 € (Buchhandel)

DIGITORIAL® Zur Ausstellung bietet die Schirn ein Digitalorial® an, das mit wissenswerten Hintergründen, kulturhistorischen Kontexten und wesentlichen Ausstellungsinhalten Einblicke in den künstlerischen Kosmos von Carol Rama gibt. Das kostenfreie digitale Vermittlungsangebot ist in deutscher sowie englischer Sprache abrufbar unter rama.schirn.de.

ORT SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, Römerberg, 60311 Frankfurt am Main **DAUER** Bis 2. Februar 2025 **INFORMATION** schirn.de **E-MAIL** welcome@schirn.de **TELEFON** +49.69.29 98 82-0 **TICKETS** im Onlineshop unter schirn.de/shop und an der Schirn Kasse **EINTRITT** 12 €, ermäßigt 10 €, freier Eintritt für Kinder unter 8 Jahren **ÖFFNUNGSZEITEN** Di und Fr bis So 10–19 Uhr, Mi und Do 10–22 Uhr **INDIVIDUELLE FÜHRUNGEN BUCHEN** Individuelle Führungen oder Gruppenbuchungen sind buchbar unter fuehrungen@schirn.de **INFORMATIONEN ZUM BESUCH** Alle Informationen zum Besuch unter schirn.de/besuch/faq **KURATORIN** Dr. Martina Weinhart, Schirn Kunsthalle Frankfurt **KURATORISCHE ASSISTENZ** Theresa Dettinger **GEFÖRDERT DURCH** Dr. Marschner Stiftung und Verein der Freunde der Schirn Kunsthalle e. V. **MIT ZUSÄTZLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH** Georg und Franziska Speyer'sche Hochschulstiftung

HASHTAG #CAROLRAMA #SCHIRN **FACEBOOK, TWITTER, YOUTUBE, INSTAGRAM, PINTEREST, TIKTOK, SCHIRN MAGAZIN** schirn.de/magazin

PRESSE Johanna Pulz (Leitung Presse/PR), Julia Bastian (Stv. Leitung Presse/PR), Thea Stroh (Pressereferentin) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg, 60311 Frankfurt am Main **TELEFON** +49.69.29 98 82-148 **E-MAIL** presse@schirn.de